

## **Einführung**

Annemarie von der Groeben

1.	Zur Anlage und zum Kontext der Studie .....	11
1.1	Idee und Ziel des Projekts .....	11
1.2	Sprach- und Literaturunterricht an der Laborschule .....	13
1.3	Die Studie im Kontext der gegenwärtigen didaktischen und bildungspolitischen Diskussion .....	37
1.4	Zum Selbstverständnis der Projektgruppe .....	51
1.5	Zum Aufbau der Studie .....	54
1.6	Gliederung des Forschungsbereichs und leitende Hypothesen .....	56
1.7	Zur Wahl der Methoden und zu ihrer Begründung .....	59
1.8	Zur Auswertung der Ergebnisse .....	62

## **Baustein 1:**

### **Gestaltete Lernumwelt und individuelle Entwicklung – Aufbau von Literalität in der Eingangsstufe (Jg. 0–2)**

Gudrun Husemann

1.	Theoretischer Rahmen .....	65
2.	Eine Führung statt einer Einführung .....	68
3.	Was hat die Lernumgebung mit Literalität zu tun? .....	73
4.	Einblicke in die Lernwelten ausgesuchter Kinder .....	80
4.1	(Lern-)Konjunkturen erkennen und nutzen .....	81
4.2	Individuellen Prozessen der Lese- und Schreibentwicklung Raum und Zeit geben .....	90
5.	Die Einzelnen, die Gruppe und die Sache .....	117

**Baustein 2:**  
**Herausforderung zu produktiver Zusammenarbeit –**  
**Schreibprozesse in einem Projekt**

Marlene Schütte

**Kreuz und quer durch Deutschland – ein integriertes**  
**Unterrichtsprojekt zur Geografie Deutschlands**

1. Theoretische Einbindung.....	123
2. Schulische Voraussetzungen .....	124
3. Lernvoraussetzungen und Gruppenstruktur .....	126
4. Das Brettspiel – eine neue Methode.....	128
5. Zusammensetzung der Kleingruppen .....	129
6. Vorübung zur Gruppenarbeit: „Der kooperative Turmbau“ .....	130
7. Topografie Deutschlands am Beispiel eines Brettspiels.....	132
7.1 Einstieg in das Thema .....	132
7.2 Vorüberlegungen zum Vorgehen .....	136
7.3 „Endlich geht es los!“.....	136
7.4 Was wurde wie erarbeitet? .....	141
7.5 Stimmungsbild vom Projektverlauf.....	145
7.6 Auswertung und Prämierung der Spiele.....	146
7.7 „Was haben wir eigentlich gelernt?“ .....	147
8. Auswertung und Reflexion .....	150
8.1 Lernziel „Gruppenarbeit“ .....	150
8.2 Lernziel „Literalität“ .....	151
8.3 Lernziel „Methodenkompetenz“ .....	153

**Baustein 3:**  
**Literatur und Literalität – Schreiben als Prozess der Aneignung**

Hella Völker

1. Einleitung.....	161
2. Schwerpunkt I: Literatur als Impuls für Schreibprozesse und als Herausforderung zur Eroberung eigener Sprachkultur.....	162
2.1 Umgang mit Literatur im Zusammenhang mit fachübergreifenden Projekten an der Laborschule .....	163

2.2	Behandlung von Literaturgeschichte am Beispiel von ausgewählten literarischen Texten als Thema des Deutschunterrichts.....	166
2.3	Stärkung der Sprachkompetenz und Literalität über die Sicherheit in der Gruppe und durch eine spezielle Förderung eines guten Gesprächsverhaltens .....	168
2.4	Übertragung und Transfer: Beispiel „Der Reichston“ von Walther von der Vogelweide.....	169
2.5	Von der Beschäftigung mit der Literatur des Barock bis zum „Sturm und Drang“ .....	177
3.	Schwerpunkt II: Theater als Methode der Auseinandersetzung und Welterfahrung mit der Möglichkeit der individuellen Leistungssteigerung im Bereich Sprache .....	189
3.1	Die Bedeutung des Theaterspielens an der Laborschule .....	189
3.2	Verstärkung und Vertiefung des Angebotes Theater in Wahl- und Leistungskursen.....	190
3.3	Die genaue Auswahl des „Mittsommernachtstraums“.....	191
3.4	Von der Rollenverteilung zur Bildung einer arbeitsfähigen Gruppe in der Probenarbeit.....	193
3.5	Portraits einzelner Darsteller im Spiegel der Aufführung und im Bezug zur eigenen Entwicklung in der Rolle.....	197
4.	Schwerpunkt III: Theaterspielen als kritischer und produktiver Umgang mit der eigenen Realität am Beispiel Soap Opera .....	202
4.1	Ziele der Soap-Produktion .....	203
4.2	Von der Analyse der Soap zur Entwicklung der Szenen .....	204
4.3	Das komplette Textbuch von „Killing Soaps“ wird zusammengestellt und überarbeitet .....	212

## **Baustein 4: Den Grund legen für Schreibprozesse**

Gudrun Husemann

1. Das Buch-Projekt im Überblick .....	221
1.1 Einleitung.....	221
1.2 Begründung: Wie aus einer Idee ein Konzept wurde .....	222
1.3 Situationsbeschreibung der Gruppe.....	224
1.4 Projektverlauf.....	226
2. Dokumentation und Interpretation ausgesuchter Lernsituationen.....	231
2.1 Schreiben lernen von Experten und Expertinnen .....	232
2.2 Zielorientierung und Offenheit im Unterricht .....	239
2.3 Bedeutung der Gruppe für die Entwicklung von Literalität.....	244
2.4 Demokratie und Transparenz in Lernprozessen .....	262
3. Finale: Aus ich und du macht ein Buch oft wir .....	271

## **Baustein 5: Die Geschichte der Gruppe „Malve“**

Hella Völker

1. Die „Malve“, eine ganz besondere Gruppe .....	275
1.1 Der Lehrplan – didaktische Entscheidungen im pädagogischen Kontext .....	289
1.2 Forschen nach der eigenen Entwicklung – Selbstdarstellung .....	293
1.3 Präsentation eines übergreifenden Projektes der Erfahrungsbereiche .....	301
1.4 Das Schreiben von sachbezogenen Texten am Beispiel von Referaten .....	307
1.5 Kreatives Schreiben – eine andere wichtige Grundlage des Deutschcurriculums .....	310
1.6 Das Spielen mit sachbezogenen Texten am Beispiel der Praktikumsberichte.....	314
1.7 Literatur – Herausforderung und Weltgewinn.....	318
1.8 Reflexion über eine spezielle Didaktik für die Gruppe „Malve“.....	320

## **Baustein 6:**

### **Heranwachsende begleiten – drei Lernbiografien**

Wiltrud Döpp und Annemarie von der Groeben

1. Vorbemerkungen.....	327
2. Leistungswille und bedrohtes Selbstwertgefühl: Julika.....	329
2.1 Der Rückblick: Julika im Interview.....	329
2.2 Der fremde und der eigene Blick: Die Berichte zum Lernvorgang, kommentiert von Julika.....	338
2.3 Die Außensicht: Interpretation.....	351
3. Kreativität und Ungeduld: Mia.....	366
3.1 Der Rückblick: Mia im Interview.....	366
3.2 Ein zweiter Rückblick: Mia in den „Berichten zum Lernvorgang“.....	379
3.3 Ein dritter Rückblick: Die „Schulgeschichten“ von Mia.....	386
3.4 Die Außensicht: Interpretation.....	388
4. Zwischen Anpassung und Zweifel: Malte.....	400
4.1 Der Rückblick: Malte im Interview.....	400
4.2 Ein zweiter Rückblick: Die Berichte zum Lernvorgang.....	412
4.3 Ein dritter Rückblick: Maltes Schulgeschichten.....	420
4.4 Die Außensicht: Interpretation.....	422
5. Zusammenfassende Interpretation der drei Lernbiografien.....	435

## **Baustein 7:**

### **Stichproben – Mikroanalysen von Schülerleistungen**

Annemarie von der Groeben.....445

#### **Die Ausschnitte und das Ganze**

Annemarie von der Groeben mit der Projektgruppe.....467

1. Die Unterrichtssequenzen im Überblick.....	467
2. Das Lernen mit und von anderen – der Aufbau von Literalität im sozialen Kontext.....	472
2.1 Den Grund legen – Lesen und Schreiben im gemeinsamen Leben der Eingangsstufe.....	473
2.2 Sich an Aufgaben (neu) zusammenfinden – Schreiben als sozialer Prozess im 5. Schuljahr.....	482

2.3	Identität und Auseinandersetzung – Schreiben als sozialer Prozess in wechselnden Gruppen.....	489
3.	Das Lernen der Einzelnen – der Aufbau von Literalität als individueller Prozess .....	497
3.1	Vorerfahrungen und schulische Impulse – Lernverläufe im Vergleich .....	498
3.2	Verfestigte Muster und wechselnde Anforderungen – Lernverläufe in „Momentaufnahmen“.....	505
4.	Das Lernen an der Sache – der Aufbau von Literalität im Kontext der Inhalte.....	511
4.1	Offenes Lernen mit systematischem Anspruch – Lesen und Schreiben in den Stufen I und II .....	512
4.2	Fachsystematik mit Raum für offenen Unterricht – Lesen und Schreiben in den Stufen III und IV .....	515
4.3	Erlebnis und Anwendung, Systematik und Übung – Lernangebote und Aufgabentypen.....	518
5.	Die Balance im Dreieck – pädagogische Sprachdidaktik auf dem Prüfstand.....	520
5.1	Die Ergebnisse der Studie im Überblick .....	521
5.2	Chancen und Probleme einer offenen Sprachdidaktik.....	526
5.3	Ausblick: Sprachliches Lernen an der Laborschule – ein zukunftsweisendes Modell?.....	542
	<b>Literatur</b> .....	547